

Dokumentation



Workshop am 3. Oktober 2020
in Aschaffenburg



Top 1 sehen

Was ist in meinem Leben gerade los, dass ich heute hierher gekommen bin?

- Engagement für mehr Gerechtigkeit.
- Welchen Beitrag kann ich als Philatelist leisten?
- Was kann ich tun, um mehr für weltweite Gerechtigkeit beizutragen?
- Perspektiven für ehrenamtliches Engagement.
- Interesse an der Entwicklung der Partnerschaft.
- Persönliche Kontakte vertiefen.
- Kontakte zu den Menschen, die in der Partnerschaftsarbeit aktiv sind.
- Kontakte zu anderen Menschen in der Partnerschaftsarbeit aufnehmen.
- Was ist dran in Beruf und Engagement wenn die Kinder groß sind?
- Die eigene Gemeindep partnerschaft über den Tellerrand führen.
- Meine fachlichen Fähigkeiten einbringen.
- Meine Reisepläne nach Tansania stehen in Frage.
- Auf absehbare Zeit ist keine Projektreise möglich.



Was ist in Mbinga gerade los, dass sich Menschen dort engagieren?

Bildvortrag aus der Delegationsreise 2019 und den sehen-Ergebnissen vor Ort.



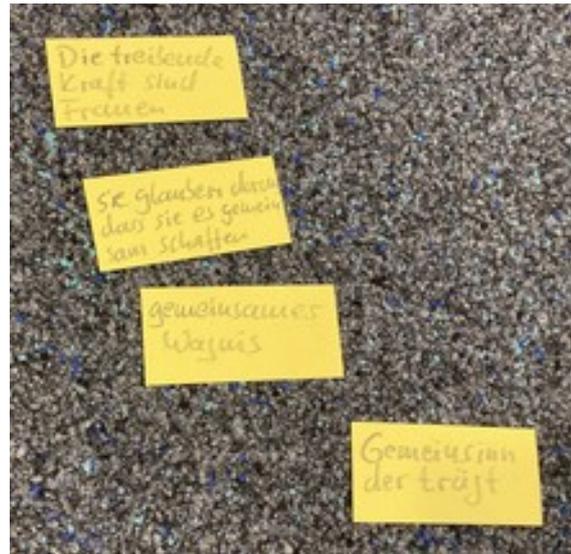
Was verbindet uns und was kann uns bereichern?

- vom Guten ausgehen
- Fröhlichkeit und Lebensfreude
- Was ist wertvoll im Leben?
- Familiärer Zusammenhalt.
- Zur Herzlichkeit geerdet.
- in TZ Gemeinschaft = hoher Stellenwert / in D viel alleine?
- Schulbildung als Basis wofür?
- Stellenwert von Gesundheit.
- Was heißt Lebensglück?
- Faszination Mbinga.
- Helfen oder Verschlimmbessern?

Top 2 urteilen

Auslegung der Bibelstelle „Die Speisung der 5.000“

- Mit kleinen Impulsen, großes bewirken
- Wir nehmen das, was da ist und machen das beste daraus
- Respekt und gemeinsames Ziel
- Jünger waren auf Individualität orientiert – als Weg in Frage gestellt
- gemeinsames Wagnis
- egal wo – Menschen sind schon da
- Die treibende Kraft sind Frauen
- Wunder gibt es immer wieder
- es ist nicht nachvollziehbar
- Wenn jeder gibt, was er hat ...
- Austausch in kleinen Gruppen
- Wirklich alle kommen zusammen
- Was ist richtiges teilen?
- sie glauben daran, dass sie es gemeinsam schaffen
- Gemeinsinn der trägt



Bericht aus der Delegationsreise 2019 und den urteilen-Ergebnissen vor Ort.

- Jesus sieht die Bedürfnisse der Menschen
- kein Wunder ohne Arbeit
- wenn ihr viele seid, wird euch geholfen
- mit Gottes Hilfe können wir vieles schaffen
- Wunder kommt nach Vorbereitung und Organisation
- Jesus gibt / schenkt nicht direkt, sondern fragt nach den Ressourcen
- wenn ich das einsetzte, was ich habe, kommt etwas dazu
- Fang mit kleinen Dingen an
- Fang mit dem an, was du hast und Gott wird seinen Beitrag leisten
- kleine Gemeinschaften setzen ihre Ressourcen ein und teilen sie mit anderen
- VUWAWA soll attraktiv sein, wie Essen
- erst arbeiten und dann ausruhen
- Beziehung hilft der Gruppe
- Probleme gemeinsam lösen nicht alleine
- einen, wenn auch kleinen Beitrag zur Gruppe leisten
- u. a.

Top 3 handeln

Was wollen wir gemeinsam tun?



1

Den Alltag in TZ kennen lernen
gemeinsamen Projekt –
gemeinsames Tun

Gemeinsam musizieren

2

Fragen: Was möchtet
ihr in Tanzania

Kisuaheli lernen

3

Datenbank mit Ideen
von beiden Seiten

Zwischen den Zeilen
lesen lernen –
interkulturelle
Kommunikation

Strukturen schaffen um
Prozesse / Entwicklung
zu ermöglichen

Anfragen: Über
Strukturen Stadt-Land-
Wirtschaft reflektieren

Austausch per Video
o.ä.

Wir können lernen –
wollen: Geduld

vorhandene Ideen vor
Ort unterstützen

Top 4 Vereinbarungen

Was	Wer	Wann
Austauschprojekt planen	Elisa, Jürgen, Joachim	2021+X
Alltagsnachrichten sammeln und weiter geben (MIT, WhatsApp, etc.)	Anne (?)	laufend
Philatelie-Brief erstellen und Spenden sammeln	Klaus-Uwe, Peter (Gerhart?)	2020/21
Datenbank für Projektideen und Bedarfe aufbauen	Roland (Burkard?)	2020/21
Versorgung von Kranken und Behinderten unterstützen		
Die Bildungsarbeit für das Schweineprojekt unterstützen		
Fahrräder spenden mit Mechanikerunterstützung		

Wir vereinbaren darüber hinaus uns 2/Jahr zu treffen. Joachim lädt dazu ein.

